

wichtige Einwände vorgebracht, dass das Rätsel um „Hugo Falcandus“, wie erläutert, noch nicht gelöst erscheint. Ich möchte im Folgenden die genannten ausländischen Kandidaten einer kritischen Prüfung unterziehen, um auf dieser Basis sowie unter Heranziehung der obigen Erkenntnisse zum Brief an Petrus eine abweichende Herkunft und Identität des „Hugo Falcandus“ zu erwägen.

Der erste in den letzten Jahrzehnten angedachte ausländische Kandidat war Petrus von Blois. Für ihn schien zu sprechen, dass er als Studierter unter anderem der Rhetorik und Verfasser eines umfangreichen literarisch-theologischen Werks zu den Vertretern der „Renaissance des 12. Jahrhunderts“ gehörte – wie „Hugo Falcandus“¹⁰⁰. Nach Sizilien kam Petrus 1167 im Gefolge Stephans von Perche, jenes landfremden Kanzlers und Erzbischofs von Palermo, der mehrere Monate lang die Regierungsgeschäfte für den minderjährigen Wilhelm II. führte. Auffälligerweise wird dieser Stephan von „Hugo Falcandus“ in seiner *Historia* mit besonderer Wertschätzung behandelt, und just in Stephans Gefolge stieg Petrus von Blois eigenen Angaben zufolge am Palermitaner Hof zum Siegelbewahrer, Lehrer und wichtigen Vertrauten des jungen Königs Wilhelm II. auf. Des Weiteren wurde Petrus von Blois zum Ziel von Intrigen und entwickelte angesichts von Stephans Scheitern im Jahr 1168 eine tiefe Abneigung gegen Sizilien – Erfahrungen, die offenbar auch „Hugo Falcandus“ machte. Wie Stephan von Perche verließ auch Petrus von Blois 1168 Sizilien wieder. In den folgenden zwei Jahrzehnten war er schließlich in England insbesondere für die Erzbischöfe von Canterbury tätig und wurde Archidiakon von Bath und London. Er starb im Winter 1211/12. Als Hochgebildeter, direkt in Politik und Intrigen am sizilischen Hof Verwickelter schien er laut Alexander Franke „die Fähigkeit, den Beweggrund und die Gelegenheit“ zur Abfassung einer Schrift wie der *Historia* zu haben¹⁰¹. Doch haben nachfolgende Forscher diese Ansicht verworfen¹⁰²: Erstens hätten Petrus von Blois gerade insofern die angesprochenen Voraussetzungen gefehlt, als er sich kürzer im sizilischen Reich aufgehalten

100) Zum Folgenden insbes. FRANKE, Zur Identität (wie Anm. 7) S. 10–13; zum Biographischen auch Rolf KÖHN, Petrus v. Blois, in: Lex.MA 6 (1993) Sp. 1963f.; zur Ankunft im Jahr 1167 vgl. The History of the Tyrants of Sicily, transl. and annot. LOUD / WIEDEMANN (wie Anm. 1) S. 161, Anm. 173, sowie KÖHN, Noch einmal (wie Anm. 7) S. 507.

101) FRANKE, Zur Identität (wie Anm. 7) S. 13.

102) Zum Folgenden insbes. KÖHN, Noch einmal (wie Anm. 7) S. 503–511; D'ANGELO, Intelletuali (wie Anm. 56) S. 343; LOUD, Le problème (wie Anm. 5) S. 43f.